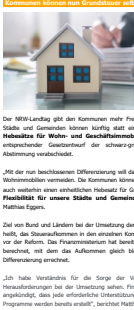
MITTENDRIN

Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

Juli 2024/5

Landtag führt Möglichkeit zu differenzierten Hebesätzen bei der Grundsteuer ein

Kommunen können nun Grundsteuer selbst gestalten



Der NRW-Landtag gibt den Kommunen mehr Freiheiten bei der Ausgestaltung der neuen Grundsteuer. Städte und Gemeinden können künftig statt eines einheitlichen Hebesatzes auch **unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Geschäftsimmobilien** bei der Berechnung der Grundsteuer festlegen. Ein entsprechender Gesetzentwurf der schwarz-grünen Regierungsfraktionen wurde in namentlicher Abstimmung verabschiedet.

„Mit der nun beschlossenen Differenzierung will das Land eine übermäßige Belastung der Eigentümer von Wohnimmobilien vermeiden. Die Kommunen können die Option nutzen, müssen aber nicht. So können sie auch weiterhin einen einheitlichen Hebesatz für Grundstücke festlegen. Wir bieten somit eine **maximale Flexibilität für unsere Städte und Gemeinden**", erklärt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Ziel von Bund und Ländern bei der Umsetzung der Grundsteuerreform ist die Aufkommensneutralität. Das heißt, das Steueraufkommen in den einzelnen Kommunen soll nach der Reform in etwa so hoch sein wie vor der Reform. Das Finanzministerium hat bereits für alle 396 Kommunen einen individuellen Hebesatz berechnet, mit dem das Aufkommen gleich bleibt. Außerdem wurde auch ein Vorschlag für eine Differenzierung errechnet.

„Ich habe Verständnis für die Sorge der Vertreterinnen und Vertreter in den Kommunen, die besonders Herausforderungen bei der Umsetzung sehen. Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk hat jedoch bereits angekündigt, dass jede erforderliche Unterstützung gegeben wird. Das für die Berechnung erforderliche Programme wurden bereits erstellt", berichtet Matthias Eggers.

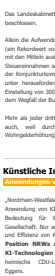
Krankenhausstrukturreform ist jetzt in der Anhörungsphase

Positiv für die Stroke Unit in Menden werten

„Die Entwürfe des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Krankenhausstrukturreform haben auch in unserer Region für Unruhe gesorgt", sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers. Gerade im **St. Vincenz-Krankenhaus in Menden** ist die Verunsicherung groß. Das Krankenhaus hatte eine **Stroke Unit** (Schlaganfallversorgung) in Verbindung mit einer Neurologie angemeldet. Der momentane Plan des Ministeriums sieht diese Einrichtungen nicht mehr vor.

Karl-Josef Laumann – Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

„Sollte die Stroke Unit in Verbindung mit einer neurologischen Abteilung wegfallen, wäre der komplette nördliche Märkische Kreis ohne eine Versorgung von Schlaganfall-Patienten. Schließlich ist auch für die Stadtlinnik in Hemer keine Stroke Unit mehr vorgesehen. Das darf einfach nicht passieren" sagt Matthias Eggers. **Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute.** Die nächste Versorgung wäre somit im Knappschaft in Lüdenscheid oder außerhalb des MK in Arnsberg-Hüsten, Hagen oder Dortmund.



„Fahrzeiten von 30 Minuten und mehr wären fatal. Half ganz davon abgesehen, dass die Versorgung des flächenmäßig unverhältnismäßig in Anspruch genommen werden müssten und somit für andere Einsätze nicht zur Verfügung stehen würden", sagt Matthias Eggers.

Wichtig ist jetzt, dass die Katholischen Kliniken im MK (KKMK) die Möglichkeit der Anhörung nutzen und intensiv für den Standort Menden werben. „Die Argumente sind einleuchtend. Auch ich nutze als heimischer Abgeordneter meine Möglichkeiten zum Austausch mit den Verantwortlichen im Ministerium und werbe für eine positive Lösung für unsere Schlaganfallpatienten – nicht nur aus Menden, sondern auch aus Hemer, Balve und Iserlohn", sagt Matthias Eggers.

Landeskabinett beschließt den Haushaltsentwurf 2025 und den Nachtragshaushalt 2024

Zukunftsinvestitionen haben weiter Priorität

„Durch Ausgabendisziplin und klare Prioritäten vermeiden wir Strukturbrüche und ermöglichen Investitionen, aber die Gestaltungsspielräume werden kleiner. **Für uns stehen Kinder, Bildung, Sicherheit und der Erhalt des Wirtschafts- und Arbeitsstandorts Nordrhein-Westfalen weiter an erster Stelle**", kommentiert Matthias Eggers die Haushaltspläne der schwarz-grünen Landesregierung.

Das Landeskabinett hat in dieser Woche den Haushaltsentwurf 2025 sowie den Nachtragshaushalt 2024 beschlossen.

Allein die Aufwendungen für Bildung werden im kommenden Jahr um rund drei Milliarden Euro ansteigen (ein Rekordwert von fast 42 Milliarden Euro). Zukunftsinvestitionen haben weiter Priorität. Das Land muss mit den Mitteln auskommen, die zur Verfügung stehen. In Reaktion auf die hinter der Prognose bleibenden Steuereinnahmen sehen der Etatentwurf 2025 und der Nachtragshaushalt 2024 erstmalig die Nutzung der Konjunkturkomponente im Rahmen der Schuldenbremse vor. Dieser Schritt ermöglicht, dass auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen Kurs gehalten kann. Beispiele hierfür sind weiterhin die Einstellung von 3000 neuen Kommissaranwärtern, 400 Mio. Euro zusätzlich für beitragsfreie Kita-Jahre nach dem Wegfall der Bundesförderung oder der Erhöhung der Mittel in die Abschiebehaftanstalt.

Mehr als jeder dritte Euro aus dem Landeshaushalt geht an die Kommunen. Notwendig ist dieser Schritt auch, weil durch Entscheidungen der Bundespolitik (z. B. das Deutschlandticket und die Wohngeldentlastung) Mehrlasten von rund vier Milliarden Euro pro Jahr auf das Land zukommen.

Künstliche Intelligenz made in NRW

Anwendungen von Künstlicher Intelligenz (KI) müssen ausgebaut werden

„Nordrhein-Westfalens Infrastruktur für die Anwendung von KI auszubauen, ist von zentraler Bedeutung für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Nur so können die Leistungsfähigkeit und Effizienz von KI-Systemen verbessert und die **Position NRWs als führender Standort für KI-Technologien** gefestigt werden", sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Foto: Frauke Brenne/Brennecke

Um die digitale Transformation in den genannten Bereichen voranzutreiben, müssen die erforderlichen infrastrukturellen Voraussetzungen sowie die notwendigen Rechenkapazitäten gegeben sein. Dazu gehören der Aufbau von Rechenzentren, schnelle Datenübertragungsraten, robuste Netzwerke und fortschrittliche Hardware.

Hierzu soll in dem 2023 begonnenen Neubau der Finanzverwaltung in Kaarst zusätzlich ein **Hochleistungs-Rechenzentrum für KI** entstehen. „Gepaart ist, dieses Rechenzentrum als digitales Rückgrat der öffentlichen Verwaltung in NRW zu etablieren und zudem die internationale Konkurrenzfähigkeit des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsstandorts zu sichern", so Eggers.

„Die angekündigte **milliardenschwere Investition von Microsoft** im Rheinischen Revier, das nach dem Braunkohleausstieg neu aufgestellt werden muss, bewteist, wie attraktiv der Standort NRW bereits ist", ist sich Eggers sicher. Dies sei eine große Chance für das Rheinische Revier, NRW, aber auch für Deutschland und ganz Europa. „Das Land NRW muss dringend die Umfeldkultur vorantreiben, damit sich neben Microsoft auch andere Unternehmen ansiedeln", betont der Abgeordnete. Nur so sei es möglich, dass sich **NRW zur deutschen Zukunftsregion für Digitalisierung und KI** entwickelt, in der intelligente Verfahren die Qualität und Wirtschaftlichkeit entlang der digitalen Wertschöpfungsketten verbessern, neue Märkte erschlossen werden und damit zukunftssichere Arbeitsplätze entstehen.

Landtag beschließt neues Kommunalwahlgesetz

Gesetzesreform stärkt kommunalpolitische Arbeit

Der Landtag hat mit breiter Mehrheit von CDU, Grünen und SPD eine Anpassung des Kommunalwahlgesetzes beschlossen", sagt Matthias Eggers, heimischer CDU-Landtagsabgeordneter. Ziel dieser Gesetzesreform ist es, die Arbeit für die vielen zehntausend Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker im Land praktischer zu gestalten. Teil der Gesetzesreform ist u. a. eine andere Berechnung bei der Zuteilung von Sitzen in Räten und Kreistagen. Das momentane Berechnungsverfahren bevorzugt unverhältnismäßig Parteien und Wählervereinigungen mit einem äußerst geringen Stimmenanteil.

Foto: Frauke Brenne/Brennecke

Außerdem wurde die **Mindestgröße von Fraktionen** angehoben. „Bis jetzt braucht es lediglich zwei Ratsmitglieder, um eine Fraktion zu bilden. Zukünftig sollen dafür in Städten der Größe meiner Wahlkreisstädte mindestens drei Mitglieder notwendig sein", sagt Matthias Eggers. Aus eigener Erfahrung als Ratsmitglied in seiner Heimatstadt Menden weiß Eggers, wie herausfordernd die Arbeit in einem Rat mit bis zu neun Fraktionen, teilweise regelrechten „Mini-Fraktionen", ist.

„**Als Gesetzgeber möchten wir die Arbeit der Kommunalpolitik effektiver gestalten und somit stärken**", begründet Matthias Eggers die gemeinsame Initiative von CDU, Grünen und SPD.

Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raumes

Insgesamt 275.000 Euro Förderung für Projekte in Iserlohn, Langenholthausen und Kesbern

Foto: Frauke Brenne/Brennecke

„Ich freue mich, dass NRW-Landwirtschaftsminister Oliver Krischer 2025 trotz der angespannten Haushaltslage nicht nur keine Einsparungen bei der Bildung unserer Kinder und Jugendlichen vorsieht, sondern noch weitere, zusätzliche Gelder bereitstellt", sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Im Haushalt 2025 des Kinder- und Jugendministeriums stehen mehr als 6,5 Milliarden Euro für Kinder und Jugendliche bereit. Noch nie zuvor ist in NRW so viel Geld in Kitas, Jugendarbeit und Jugendhilfe geflossen. Dies gilt auch für den **Ausbau des Offenen Ganztags** im Grundschulbereich, für den die Landesregierung erstmals 50.000 zusätzliche Plätze plant.

„Auch für die Jahre 2026 und 2027 sieht die Finanzplanung jeweils 50.000 und in 2028 25.000 neue Plätze vor, um den Rechtsanspruch auf OGS-Plätze umzusetzen", erklärt Eggers. Ab dem Jahr 2027 investiert die Landesregierung damit jährlich mehr als eine Milliarde Euro in den Offenen Ganztag. **„Damit können zum Schuljahr 2028/29 voraussichtlich des Landes insgesamt 605.000 Plätze im Offenen Ganztag finanziert werden"**, freut sich der Abgeordnete. Prognosen zeigen, dass im Endausbau des Rechtsanspruchs ab dem Schuljahr 2029/30 für etwa 80 Prozent der Kinder im Grundschulalter ein Ganztagsplatz benötigt wird, das sind knapp 590.000 Plätze. **„Der Rechtsanspruch wird also erfüllt**", ist sich der Abgeordnete sicher.

„Der Offene Ganztag bei uns in NRW ist von Beginn an als Kooperationsmodell zwischen Jugendhilfeträger und Schule konzipiert gewesen. Mit einem rechtsanspruchen Eltern bekommen wir uns zu unserer gemeinsamen Verantwortung für die erfolgreiche Fortführung der OGS und schaffen damit Klarheit und Verlässlichkeit für die Träger und Familien", so Eggers. Zudem stärke der neue Erlass die Beteiligung von Kindern im Offenen Ganztag.

CDU-Landtagsabgeordneter Matthias Eggers zu Gast beim Kreissportbund (KSB) Märkischer Kreis

Informativer Austausch zu den Themen Entbürokratisierung und Sportförderung

v. l.: Günther Nülle (1. Vorsitzender) Matthias Eggers MdL und Sebastian Pahlke (Geschäftsführer)

Gern folgte der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers der Einladung des Kreissportbundes Märkischer Kreis und traf sich in den Räumlichkeiten des **KSB in Iserlohn-Drörbecke** mit **Günther Nülle (1. Vorsitzender)** und **Sebastian Pahlke (Geschäftsführer)** zu einem intensiven Erfahrungsaustausch zu den Themen Fördermittel und Entbürokratisierung.

Im Balver Raum sind es die Örtzteile **Elsbaren**, wo die **St. Antonius Schützenbruderschaft e.V.** 38.000 Euro für die Modernisierung ihrer Begegnungsstätte erhält, und **Langenholthausen**. Hier bekommt die **Schützenbruderschaft St. Johannes Langenholthausen 1831 e.V.** für die Sanierung der Schützenhalle 76.000 Euro.

Die **Stadt Menden** erhält für die Schaffung des **Freizeitparcours am Hülschenbrauck** auf der Platte Heide 156.000 Euro.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen setzt sich mit diesem Förderprogramm für starke und lebendige Dörfer und Kommunen mit ihren Einrichtungen ein. „Gerade in den kleinen Orten und Ortsteilen wird Gemeinschaft großgeschrieben und aktiv gelebt. Viele Menschen engagieren sich in Vereinen und stärken so die soziale und kulturelle Vielfalt der ländlichen Regionen", so Eggers. Diese entbrechen sich über zwei Drittel der Landesfläche und sind Lebensraum für etwa die Hälfte der Bevölkerung NRWs.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz stellt in diesem Jahr **26 Millionen Euro für 237 Förderprojekte** zur Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Infrastruktur bereit.

Wohnraumförderung soll in NRW um eine Milliarde Euro steigen

Das Fördervolumen für den sozialen Wohnungsbau in NRW wird noch in diesem Jahr aufgestockt

Die Förderung des sozialen Wohnungsbaus soll in Nordrhein-Westfalen noch in diesem Jahr um eine Milliarde auf **2,7 Milliarden Euro** aufgestockt werden.
Derzeit befassen sich die Gremien der NRW.Bank mit dem Regierungsvorschlag, statt 1,7 Milliarden Euro in diesem Jahr 2,7 Milliarden Euro Förderkontingent zur Verfügung zu stellen.

„Damit sollen die Wohnungs- und die Bauwirtschaft gestützt werden, gleichzeitig soll so neuer Wohnraum geschaffen oder vorhandener modernisiert werden. **Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum, indem wir bis 2027 45.000 neue mietpreisgebundene Wohnungen bauen**", sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Für den Klimaschutz werden die CO2-Emissionen gesenkt, indem die energetische Sanierung und Modernisierung von Wohnungen gefördert werden. „Dazu haben wir bereits 9 Milliarden Euro bereitgestellt und erhöhen diesen Betrag nun", sagt Matthias Eggers.

Gesprächsrunde im Treff Alt-Menden

Neubürger diskutieren mit Matthias Eggers über Demokratie und Wahlen

Kürzlich besuchte eine Gruppe des Treffs Alt-Menden den heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers im Landtag, um dort im Rahmen einer Rahmen von Demokratie-Workshops einen Einblick in die Arbeit des Landtags zu erhalten, der Plenarsäle besuchen und über so wichtige Themen wie Einbürgerung, Wahlen und auch über die Arbeit als Landtagsabgeordneter zu sprechen.

Am 29. Mai folgte der Abgeordnete nun der Einladung der Organisatoren und führte eine spannende Diskussion mit den Teilnehmenden und Teilnehmern, die sich dienstags am Abend für gewöhnlich zur **Gesprächsrunde zum Erlernen und Anwenden der deutschen Sprache** treffen.

„Ich habe mich sehr über das große Interesse der Neubürgerinnen und Neubürger gefreut, gerne weitere Fragen beantwortet und auch selbst viele interessante Impulse für meine Arbeit erhalten. Vielen Dank an die Organisatoren und die Besucherinnen und Besucher!", so Eggers.

Informationsaustausch beim Märkischen Arbeitgeberverband (MAV)

Matthias Eggers MdL trifft Özgür Gökce zum Arbeitsmarktgespräch

Der Einladung des **Geschäftsführers des MAV, Özgür Gökce**, folgte der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers zu einem informativen Gespräch zu den Themen **Arbeitsmarktsituation, Bürokratieabbau sowie Fachkräftemangel**.

„Die Zeiten sind für sämtliche Berufszweige und jede Art und Größe von Unternehmen herausfordernd", so der Abgeordnete, dem wie auch Özgür Gökce die Gesamtsituation Sorgen bereitet.

„Es wird immer schwieriger für unsere Arbeitgeber", ergänzte Gökce und wies hier besonders auf die immer umfangreicheren Bürokratie hin. „Wenn selbst Kleinunternehmer dazu gezwungen werden, mehrere Stunden pro Woche beispielsweise Arbeitsplatzanlysen für Menschen zu verfassen, die für ihr Unternehmen gar nicht relevant sind, läuft hier irgendetwas falsch", so Gökce.

Hier wünscht sich der Geschäftsführer ein gewisses Augenmaß seitens der Politik, um Unternehmen ihren Arbeitsalltag zu erleichtern. Auch Entlastungserfahren in zahlreichen anderen Bereichen seien viel zu aufwendig und langwierig.

Ein weiteres Thema war der allgegenwärtige Fachkräftemangel. Gerade im ländlichen Raum wird nach Meinung Gökces nicht genug für die Anwerbung von Fachkräften getan. Matthias Eggers, der im Landtag dem **Ausschuss für Heimat und Kommunales** angehört und in seiner Heimatstadt **Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Tourismus** ist, pflichtete ihm da bei. „Das Gesamtpaket muss stimmen, damit sich Fachkräfte nicht nur auf die größeren Kommunen konzentrieren – Bildung, Kultur und auch Mobilität müssen mehr gefördert werden", so Eggers. Zudem müsse die Einstellung qualifizierter ausländischer Fachkräfte erleichtert werden.

„Was uns aber besonders Sorgen bereitet, ist die allgemeine wirtschaftliche Situation", betonte Gökce. Rund 3.900 Personen seien im Märkischen Kreis derzeit in Kurzarbeit, allgemein nehme man mit einem Beschäftigungsabbau von etwa zehn Prozent. „Davon wären rund 70.000 Menschen betroffen", so Gökce, der auch auf die Abwanderung von Firmen ins Ausland hinweis. Investitionen gingen zurück, was Auswirkungen auf alle Bereiche der Wirtschaft habe. „Hier muss die Politik dringend tätig werden", ist sich der Geschäftsführer sicher. Dem stimmte Matthias Eggers zu und versicherte, diese Themen und Anregungen auch im Landtag einzubringen.

Bessemer Birne zurück in Menden

Industriedenkmal feierlich enthüllt

„Industrieunternehmen haben mich schon immer begeistert. Nicht zuletzt auch wegen meiner jahrelangen Tätigkeit für Gießereibetriebe, die ich als Kommunikations- und Medienberater in Fragen der internen und externen Unternehmenskommunikation begleiten durfte", sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

v. l.: Bernhard Rosch, Julia Stang-Rosch

Abgeordneter Dr. Roland Schröder, Matthias Eggers MdL

In Lendringsen stand mit dem **Eisenwerk Rödinghausen** eine der größten Gießereien Deutschlands. Sie wurde in den 1990er Jahren geschlossen und das Areal abgerissen.

Nun ist ein Stück Gießerei zurückgekehrt: Eine der **Bessemer Birnen**, mit denen einst Stahl gegossen wurde, steht wieder in Lendringsen.

Im Rahmen der Einweihung machte Matthias Eggers in seiner Festansprache deutlich, wie wichtig industriekulturelle Elemente für das touristische Angebot in Menden sind. „**Unsere Stadt hat ein großes Potenzial für Tagestouristen**", ist sich der Abgeordnete, der auch Vorsitzender des Menderer Ausschusses für Kultur und Tourismus ist, sicher.

In diesem Zusammenhang wies er auch auf das kürzlich vorgestellte **Naherholungs- und Tourismuskonzept** der Stadt Menden hin, dessen Schwerpunkte Kultur, Historie und Naherholung mit dem Mittelpunkt Wasser sind.

Die Bessemer Birne stellt heute inmitten eines herrlichen Naherholungsgebietes, angrenzend an einen Fahrradweg, der vom Ruhrtal bis zum Industriemuseum Rödinghausen – und hoffentlich schon bald weiter bis nach Balve – führt.

Offene Ganztagsschule (OGS): NRW wird Rechtsanspruch erfüllen

Haushaltsentwurf 2025 stellt noch mehr Mittel für OGS-Ausbau zur Verfügung

„Ich freue mich, dass das NRW-Landeskabinett im Haushaltsentwurf 2025 trotz der angespannten Haushaltslage nicht nur keine Einsparungen bei der Bildung unserer Kinder und Jugendlichen vorsieht, sondern noch weitere, zusätzliche Gelder bereitstellt", sagt der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Im Haushalt 2025 des Kinder- und Jugendministeriums stehen mehr als 6,5 Milliarden Euro für Kinder und Jugendliche bereit. Noch nie zuvor ist in NRW so viel Geld in Kitas, Jugendarbeit und Jugendhilfe geflossen. Dies gilt auch für den **Ausbau des Offenen Ganztags** im Grundschulbereich, für den die Landesregierung erstmals 50.000 zusätzliche Plätze plant.

„Auch für die Jahre 2026 und 2027 sieht die Finanzplanung jeweils 50.000 und in 2028 25.000 neue Plätze vor, um den Rechtsanspruch auf OGS-Plätze umzusetzen", erklärt Eggers. Ab dem Jahr 2027 investiert die Landesregierung damit jährlich mehr als eine Milliarde Euro in den Offenen Ganztag. **„Damit können zum Schuljahr 2028/29 voraussichtlich des Landes insgesamt 605.000 Plätze im Offenen Ganztag finanziert werden"**, freut sich der Abgeordnete. Prognosen zeigen, dass im Endausbau des Rechtsanspruchs ab dem Schuljahr 2029/30 für etwa 80 Prozent der Kinder im Grundschulalter ein Ganztagsplatz benötigt wird, das sind knapp 590.000 Plätze. **„Der Rechtsanspruch wird also erfüllt**", ist sich der Abgeordnete sicher.

„Der Offene Ganztag bei uns in NRW ist von Beginn an als Kooperationsmodell zwischen Jugendhilfeträger und Schule konzipiert gewesen. Mit einem rechtsanspruchen Eltern bekommen wir uns zu unserer gemeinsamen Verantwortung für die erfolgreiche Fortführung der OGS und schaffen damit Klarheit und Verlässlichkeit für die Träger und Familien", so Eggers. Zudem stärke der neue Erlass die Beteiligung von Kindern im Offenen Ganztag.

Eggers kommentiert

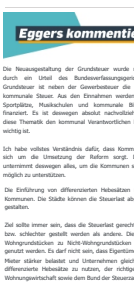
Foto: Frauke Brenne/Brennecke

Die Neuausgestaltung der Grundsteuer wurde notwendig durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Die Grundsteuer ist neben der Gewerbesteuer die wichtigste kommunale Steuer. Aus den Einnahmen werden Schulen, Sportplätze, Musikschulen und kommunale Bibliotheken finanziert. Es ist deswegen absolut nachvollziehbar, dass diese Thematik den kommunal Verantwortlichen besonders wichtig ist.

Ich habe vollstes Verständnis dafür, dass Kommunalpolitik sich um die Umsetzung der Reform sorgt. Das Land unterstützt deswegen alles, um die Kommunen so gut wie möglich zu unterstützen.

Die Einführung von differenzierten Hebesätzen ist meiner Meinung nach eine große Chance für die Kommunen. Die Städte können die Steuerlast abgestimmt nach ihren individuellen Rahmenbedingungen gestalten.

Ziel sollte immer sein, dass die Steuerlast gerecht verteilt wird. Niemand sollte unverhältnismäßig besser bzw. schlechter gestellt werden als andere. Dies gilt insbesondere auch für das Verhältnis zwischen Wohngrundstücken zu Nicht-Wohngrundstücken – eine Grundsteuer, die zu gewerblichen Zwecken genutzt werden. Es darf nicht sein, dass Eigentümer von Wohnimmobilien und somit auch Mietermnen und Mieter stärker belastet und Unternehmen gleichsatig entlastet werden. Deshalb ist das Instrument, differenzierte Hebesätze zu nutzen, der richtige Weg. Dies wird auch von Experten der Bau- und Wohnungswirtschaft sowie dem Bund der Steuerzahler begrüßt.



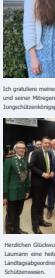
An der Jahreshauptversammlung der CDU Plettenberg nahm in diesem Jahr auch der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers teil und gab einen informativen Einblick in die Landespolitik.

Im Juni war Balve wieder das Zentrum des deutschen Reitsports. Am alljährlich stattfindenden Wirtschaftsgespräch nahm auch der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers teil. Ehrengast war in diesem Jahr Wolfgang Bosbach, ehemaliges Mitglied des deutschen Bundestages.

Gern folgte der heimische Landtagsabgeordnete Matthias Eggers der Einladung des Schützenbruderschaft St. Hedwig Böingsen zum 75-jährigen Vereinsjubiläum und nahm am Festgottesdienst sowie am anschließenden Festzug teil.

420 Jahre alt wird in diesem Jahr der Schützenverein MBSV von 1604 e.V. Zu diesem Anlass überreichte der Landtagsabgeordnete Matthias Eggers im Namen des Bundestagsabgeordneten Paul Ziemiak dem Verein eine Schierlerfafel des Parlamentskreises Schützenwesen.

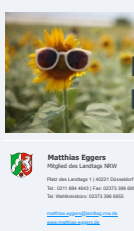
Ich gratuliere meinem Mitarbeiter Henning Schwake und seiner Mitregentin Lana Maria Rath zum ersten Jungschützenkönigspaar des MBSV von 1604 e.V.!



Die Menderer CDU-Mitglieder Leonie und Fabian Geiß sind das neue Vizekönigspaar des MBSV von 1604 e.V. Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahre Hubertus Menden Nord! Beim Festakt hielt NRW-Minister Karl-Josef Laumann eine heitere sowie ermunternde Festrede. Gemeinsam mit Paul Ziemiak MdB überreichte der Landtagsabgeordnete Matthias Eggers den Jubiläumsschützen eine Schierfafel des Parlamentskreises Schützenwesen.

Gemeinsam mit seinem Bundestagskollegen Paul Ziemiak nahm der Landtagsabgeordnete Matthias Eggers am Sommerfest der Türkisch-Islamischen Vereine aus Hemer und Menden teil und freute sich über ein nettes Miteinander und interessante Gespräche.



Matthias Eggers
Mitglied des Landtags NRW

Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 884 4643 | Fax: 02373 396 6656
Tel. Wahlkreisbüro: 02373 396 6655

matthias.eggers@landtag.nrw.de
www.matthias-eggers.de

Versendet mit Brevo

Im Browser öffnen | Newsletter abbestellen